

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59
55099 Mainz
Tel: 06131 27670-10
Fax: 06131 27670-19
E-Mail: igl@uni-mainz.de
Internet: www.igl.uni-mainz.de



Mitgliederrundschreiben vom 29. August 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen mit unserem zweiten Rundschreiben des Jahres 2021 aktuelle Projekte und Veranstaltungen unseres Instituts vorzustellen.

Herzlich einladen möchten wir Sie zu unserer Jubiläumstagung am 16. und 17. September zum Thema „Landesgeschichte, Digital Humanities und Public History“. Tagung und Festakt finden im Festsaal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz statt; die digitale Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Das Programm und weitere Informationen finden Sie im beigefügten Flier. Bitte beachten Sie, dass entgegen den dortigen Angaben coronabedingt nur noch eine digitale Teilnahme möglich ist.

In eigener Sache

Neuer Mitarbeiter im Bereich Digital Humanities

Das IGL stellt seit über 20 Jahren einen wichtigen Teil seiner Arbeits- und Forschungsergebnisse in digitalen Formaten vor. Mit Herrn Michael Haft haben wir seit August für den Bereich der Systementwicklung und -administration sowie der Institutsprojekte im Bereich der Digital Humanities einen neuen Mitarbeiter gewinnen können, der in beiden Bereichen über langjährige Expertise verfügt.

Masterand arbeitet über das Mainzer Familienunternehmen Schipp

Wir freuen uns, Ihnen unseren IGL-Masteranden Benjamin Spendrin vorstellen zu können. Bis zum Frühjahr 2022 wird er bei uns seine Masterarbeit zur Mainzer Unternehmerfamilie Schipp erarbeiten. Er studiert an der TU Darmstadt, wo er den Masterstudiengang mit Schwerpunkt Geschichte der Moderne absolviert.

Bundesfreiwilligendienst (BFD) am IGL

Seit vielen Jahren bieten wir Studierenden der Geistes- und Kulturwissenschaften aller Fachsemester die Möglichkeit, im Rahmen eines mehrwöchigen Praktikums verschiedene Berufsprofile kennenzulernen und aktiv an Forschungsprojekten rund um die Region teilzunehmen. Seit 2020 kann am IGL auch ein Bundesfreiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung geleistet werden. Die Bundesfreiwilligen unterstützen uns u.a. in der Betreuung der Institutsbibliothek und in der Öffentlichkeitsarbeit. Seit August 2021 verstärkt unser Bundesfreiwilligendienstleistender Stefan Bremler das IGL-Team.

Veranstaltungen

60. Jubiläum des IGL

2020 stand das 60. Jubiläum des IGL an, das coronabedingt in diesem Jahr nachgeholt wird. Am 16. und 17. September 2021 begeht das Institut dieses Ereignis daher mit einer Jubiläumstagung unter dem Thema „Landesgeschichte, Digital Humanities und Public History“ und einem Festakt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Faltblatt.

Mainzer Wissenschaftsmarkt

Der diesjährige Wissenschaftsmarkt findet in diesem Jahr in digitaler Form am 11. und 12. September statt. Zum Thema „Mensch und Gesundheit“ wird ein facettenreiches Programm angeboten, an dem sich auch das IGL beteiligt. Dr. Simone Busley und Dr. Daniel Kroiß bieten am 11. September von 11.00-13.00 Uhr einen digitalen Workshop an: *Medizin, Arznei oder Medikament?* Das Deutsche ist sehr vielfältig! Dialekte z. B. kennen für dieselbe Sache oft ganz verschiedene Wörter. Auch Familiennamen wie *Dockter, Arzt oder Medick* gehen alle auf den gleichen Beruf zurück. Doch warum gibt es sprachliche Vielfalt? Sterben die Dialekte aus und wenn ja, warum? Und wie untersucht man eigentlich Sprache? Machen Sie mit! Anmeldung an sprachforschung@regionalgeschichte.net.

Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz

Der 16. rheinland-pfälzische Demokratie-Tag findet am 28. Oktober 2021 statt. Teilweise finden die Angebote vor Ort in Ingelheim statt, das komplette Veranstaltungsangebot kann aber auch als Live-Stream und als TV-Ausstrahlung über die Offenen Kanäle Rheinland-Pfalz verfolgt werden. Neu sind in diesem Jahr auch Veranstaltungen an anderen Orten in Rheinland-Pfalz. Das Haus des Erinnerns (HdE) für Demokratie und Akzeptanz, die Stiftung Hambacher Schloss und das IGL veranstalten auf dem Hambacher Schloss gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus Neustadt an der Weinstraße ein Rollenspiel zu den Themen Ausgrenzung und demokratisches Zusammenleben.

Das Programm des Demokratie-Tages wird rechtzeitig unter <https://demokratietag-rlp.de/> bekanntgegeben. Die Anmeldung erfolgt ebenfalls über die Website des Demokratie-Tages.

Tagung „Kurfürst und Bürgerschaft. Transformationen des Mainzer Schlosses“

Unter der Leitung von Dr. Georg Peter Karn und Prof. Dr. Michael Matheus findet am 29. und 30. Oktober 2021 eine gemeinsame Tagung des IGL, dem Mainzer Altertumsverein und der Landeshauptstadt Mainz statt. Die Tagung beleuchtet die bürgerliche Geschichte des Mainzer Schlosses ausgehend vom Kurfürstlichen Schloss bis hin zur „Gut Stubb“ der Mainzer Bürger*innen.

Dem Mainzer Schloss ist zweifellos der Rang des bedeutendsten Profangebäudes der Stadt sowie Rheinhessens zuzuschreiben. Burg und Schloss wurden zum Herrschaftsinstrument und Machtsymbol gegen die Mainzer Bürgerschaft und ihre seit dem hohen Mittelalter erkämpften Freiheitsrechte. Mit dem 1792/93 im kurfürstlichen Akademiesaal tagenden Jakobinerclub beginnt eine neue Transformationsphase des Mainzer Schlosses, die bisher wenig im Zentrum des Interesses stand. Vor allem gilt es die vielfältigen Verwendungen durch bürgerliche Gesellschaften und Einrichtungen seit den 1840er Jahren stärker in den Fokus zu rücken. Das Mainzer Schloss wurde immer mehr zu einem Haus des Mainzer Kulturlebens, wie u.a. die Fernsehfastnacht im Akademiesaal belegt. Das Tagungsprogramm ist auf unserer [Website](#) einsehbar.

Online-Seminar „Regionalgeschichte.net für Museen“ am 6. Oktober, 14-16 Uhr

In dieser Veranstaltung des Museumsverbands Rheinland-Pfalz e.V. bietet sich die Gelegenheit, die verschiedenen Beteiligungsformen an regionalgeschichte.net kennenzulernen. Im Vordergrund werden dabei die vielen Nutzungsmöglichkeiten für Museen stehen. Eine Beteiligung kann sowohl für ehrenamtlich Engagierte als auch für hauptamtlich geführte Museen interessant sein. Die beiden IGL-Mitarbeiter/innen Sarah Traub und Lutz Luckhaupt erläutern die verschiedenen Bereiche und Mitmach-Möglichkeiten des Online-Portals www.regionalgeschichte.net. Nähere Informationen sowie den Zugang zur Anmeldung finden Sie auf der [Website](#) des Museumsverbands.

Aktuelles aus den Projekten

Digitaler Atlas der Weinkultur in Rheinland-Pfalz

Gemeinsam mit dem Deutschen Weinbaumuseum in Oppenheim erarbeitet das IGL unter der Projektleitung von Simeon Guthier einen Digitalen Atlas der Weinkultur in Rheinland-Pfalz. Ziel ist die Erstellung eines digitalen und physischen Vermittlungsangebots, das die vielfältige Geschichte und Kultur des Weinbaus in unserem Bundesland der Öffentlichkeit zugänglich macht. Im musealen Einsatz vor Ort werden die Inhalte zu einem medialen Blickfang und interaktiven Erlebnis für die Besucherinnen und Besucher. Der Atlas wird dort als großformatige Installation präsentiert. Von zuhause wird der Atlas der Weinkultur in Rheinland-Pfalz via Computer, Tablet oder Smartphone verfügbar sein.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (MWVLW) gefördert. Für diese Förderungen möchten wir uns im Namen aller Beteiligten herzlich bedanken. Die beste Nachricht zuletzt: Alle Interessierten dürfen sich bereits zum Ende des laufenden Jahres 2021 auf die Fertigstellung des Atlas freuen.

Straßennamen in Neustadt an der Weinstraße

Seit einigen Jahren wird in Neustadt an der Weinstraße darüber diskutiert, ob Straßen umbenannt werden sollten, die nach Personen benannt sind, die z.B. einen Bezug zum Nationalsozialismus oder zum Kolonialismus aufweisen. Mehrere Anträge dazu wurden im Stadtrat verhandelt, zuletzt scheiterte ein Antrag auf Umbenennung der Karl-Helfferich-Straße vor rund zwei Jahren. Einer der Gründe für die Beibehaltung des Straßennamens war, dass unklar ist, welche weiteren Straßennamen in Zukunft ebenfalls infrage gestellt werden könnten, sodass sich der Stadtrat dafür entschied, zunächst ein Gutachten in Auftrag zu geben.

Mit der Erstellung dieses Gutachtens wurde das IGL betraut, das mit seiner landeshistorischen und sprachwissenschaftlichen Abteilung einen Schwerpunkt in der Namenforschung innehat. Die Sichtung und Auswertung der Straßennamen übernimmt Dr. Daniel Kroiß (Namenforschung) unter Mithilfe von Dr. Hedwig Brüchert (Geschichte). Über 150 nach Personen benannte Straßen werden dabei untersucht. Die Ergebnisse werden im kommenden Jahr in Neustadt in einer Vortragsreihe mit Podiumsdiskussionen und einer Ausstellung präsentiert. Im Zuge der Black Lives Matter-Bewegung hatte das Thema in Neustadt bereits wegen des sogenannten Afrikaviertels mit Namen des deutschen Kolonialismus Kritik in der Lokalpolitik ausgelöst.

Rheinland-Pfälzisches Mühlennamenlexikon

Viele Jahrhunderte lang waren Mühlen – in Rheinland-Pfalz i. d. R. Wassermühlen – ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor für menschliche Siedlungen. Seit dem Mittelalter bildeten sie Örtlichkeiten komplexer Mechanik, die aufgrund ihres Energiebedarfs auf eine Lage an Fließgewässern angewiesen waren.

Als Namentyp bewegen sich Mühlennamen zwischen Siedlungsnamen und Flurnamen. Als eigene Namenklasse mit eigener Benennungspraxis wurden Mühlennamen bislang kaum für ein größeres Gebiet gesammelt, dokumentiert und ausgewertet. Das im Entstehen befindliche Rheinland-Pfälzische Mühlennamenlexikon widmet sich dieser vernachlässigten Namenklasse. Erfasst werden die Namen von Mühlen, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts – also vor der Technisierung und dem damit einhergehenden Bedeutungsverlust der natürlichen Energiequelle Wasser – bestanden.

Eine Einbindung besonderer Mühlen als Kulturdenkmäler in regionalgeschichte.net ist ebenfalls geplant.

Römer in Rheinhessen

Die Römer und ihr kulturelles Erbe faszinieren viele Menschen und besitzen gerade in Rheinhessen eine starke identitätsstiftende Kraft. Mit dem durch LEADER geförderten Projekt „Römer in Rheinhessen“ sollen die reichen Zeugnisse der römischen Kultur in Rheinhessen durch eine Vernetzung und Erschließung von Bodendenkmälern und archäologischen Funden zugänglich gemacht werden. Projektträger ist der Landkreis Mainz-Bingen. Zur Vermittlung werden Informationsflyer, eine Internetpräsentation, Informationstafeln vor Ort sowie ein Film erarbeitet.

Das Vorhaben fasst derzeit dreizehn Standorte in Rheinhessen zusammen. Das IGL wurde vom Landkreis Mainz-Bingen mit der wissenschaftlichen Konzeption beauftragt. Auch bei der Vernetzung der Einzelprojekte ist das IGL unterstützend tätig.

Wanderausstellung „Der gescheiterte Friede. Die Besatzungszeit 1918–1930 im heutigen Rheinland-Pfalz“ endlich vor Ort zu sehen!

Leider konnte infolge der Verlängerung des Lockdowns unsere Ausstellung zur Besatzungszeit 1918-1930 noch nicht an allen geplanten Standorten gezeigt werden. Doch anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Institut français in Mainz veröffentlichten wir die Ausstellung in Webansicht, so dass sie im Zusammenhang mit dem Jubiläum digital zu besichtigen war und ist.

Seit Juli wird die Wanderausstellung nun erstmals vor Ort gezeigt, und zwar im Kreismuseum Bitburg-Prüm. Der Kreisbeigeordnete Rudolf Rinnen eröffnete sie dort im Beisein von Kulturamtsleiter Herbert Fandel, dem Leiter des Kreisarchivs, Georg von Schichau, dem Museumsleiter Burkhard Kaufmann sowie der Museumspädagogin Laura Edelhoff. Wir fühlen mit den Opfern der Flutkatastrophe, die nur wenige Tage später auch diese Gemeinde betraf.

Weitere Standorte der Wanderausstellung finden Sie auf unserer [Projekthomepage](#).

Rheinland-pfälzische Brauereien und Bierkonsum im 19./20. Jahrhundert

Dr. Ute Engelen hat im Sommersemester 2021 im Rahmen einer Übung mit Studierenden an der Johannes Gutenberg-Universität rheinland-pfälzische Brauereien in den Blick genommen. Durch die Unternehmensgeschichten der Studierenden zur Eichbaum-Werger-Brauerei in Mannheim/Worms, zum Frankenthaler Brauhaus, der Königsbacher Brauerei in Koblenz, der St. Martinsbrauerei (heute Lahnsteiner) in Lahnstein sowie der Park- und Bürgerbräu in Pirmasens (früher auch Zweibrücken), die in Kürze unter <http://www.wirtschaftsgeschichte-rlp.de> online gehen, bauen wir unsere Themenseite zur Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte weiter aus. Bislang

finden Sie hier bereits Geschichten der nicht mehr bestehenden Brauereien wie die Mainzer Aktien-Bierbrauerei und die Schwartz-Storchen AG, aber auch der aktiven Betriebe Kirner, Rheinhessen-Bräu und der Westerwald-Brauerei H. Schneider.

Ausstellung 1700 Jahre jüdisches Leben in Rheinland-Pfalz

Mit dem Dekret Kaiser Konstantins aus dem Jahr 321 wurde es Juden erlaubt, auf dem Gebiet des römischen Reichs in den Stadtrat berufen zu werden. Dieses Dekret ist die älteste erhaltene Urkunde, welche die Existenz von Juden nördlich der Alpen belegt; sie ist auch Orientierungspunkt für das bundesweit begangene Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.

Wie vielfältig jüdisches Leben auf dem Gebiet von Rheinland-Pfalz im Laufe der Geschichte war und heute wieder ist, vermittelt die vom IGL konzipierte Wanderausstellung „1700 Jahre jüdisches Leben. Tradition und Identität der Juden in Rheinland-Pfalz“. Auf 16 Thementafeln werden Schlaglichter auf einzelne Persönlichkeiten, Bräuche und Bauten präsentiert. Diese Informationen können über digitale Angebote vertieft werden. Ergänzt wird die Ausstellung durch Filmdokumentationen sowie durch Zeitzeugeninterviews und eine virtuelle Rekonstruktion der 1938 zerstörten Synagoge in Simmern. Besonders facettenreich ist das jüdische Erbe in Rheinland-Pfalz aus dem Hochmittelalter, wie jüngst die Anerkennung der SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz am 27. Juli 2021 als Weltkulturerbe der UNESCO belegt.

Die Wanderausstellung im Rahmen des Festjahrs „321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ in Kooperation mit dem Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit sowie dem Beauftragten für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen der Ministerpräsidentin in Rheinland-Pfalz wird an verschiedenen Orten in Rheinland-Pfalz gezeigt und kann beim IGL ausgeliehen werden.

Die Ausstellung wird ab dem 9. September in der Bibliotheca Bipontina im Landesbibliothekszentrum in Zweibrücken präsentiert, bevor sie dann Ende des Monats in der ehemaligen Synagoge in Niederzissen sowie ab Ende Oktober im Regionalcenter der Mainzer Volksbank in Bingen gezeigt wird. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ bis zum 31. Juli 2022 verlängert, so dass die Ausstellung des IGL auch 2022 an verschiedenen Orten in Rheinland-Pfalz zu sehen sein wird.

Dialekte auf regionalgeschichte.net

Das Portal regionalgeschichte.net wird zukünftig stetig um Inhalte zur Sprache in Rheinland-Pfalz und dem Saarland ergänzt. Zwei Dialektatlanten für die Regionen Rheinhessen und Pfalz bilden den Auftakt.

Im Jahr 2014 ist der vom ehemaligen IGL-Mitarbeiter und Dialektologen Dr. Georg Drenda verfasste „Wortatlas für Rheinhessen, Saar und Saarpfalz“ erschienen. Das Werk umfasst Karten und erklärende Kommentare zu zahlreichen Begriffen aus dem Dialektwortschatz, z.B. für bestimmte Pflanzen, Tiere, Alltagsgegenstände oder Lebensmittel, und liefert damit einen Einblick in die sprachliche Vielfalt der Region. Seit Beginn dieses Jahres sind die Hauptkarten des „Wortatlas für Rheinhessen, Saar und Saarpfalz“ inkl. Kommentaren frei als [Online-Sprachatlas](#) zugänglich.

Speziell für die Region Rheinhessen hat Dr. Georg Drenda außerdem einen Online-Atlas vorbereitet. Mithilfe zahlreicher Beispiele veranschaulicht das Werk insbesondere lautliche Besonderheiten der Dialekte. Darüber hinaus wird die Herkunft einiger rheinhessischer Dialektbegriffe erläutert. Der Atlas ist ab sofort [online](#) abrufbar.

Publikationen

Raymond Wolff/Martina und Hans-Dieter Graf/Hans Berkessel (Hg.): „Schreie auf Papier.“ Die Briefe von Heinrich und Selma Wolff aus Mainz an ihre Söhne Herbert und Helmut in New York 1937–1941 (Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz Band 4). Mainz 2021. € 25,-
(für Mitglieder € 18,-)

Michael Matheus/Heidrun Ochs/Kai-Michael Sprenger (Hg.): Reviewing Gutenberg. Historische Kontexte und Rezeptionen (Geschichtliche Landeskunde Band 76). Stuttgart 2021. € 69,-
(broschierte Sonderausgabe für Mitglieder € 34,50)

In Vorbereitung

Hans Berkessel/Stefan Endres/Lenelotte Möller/Christiane Pfanzen-Sponagel (Hg.): „Mögen diese Pflöcke niemals herausgerissen werden“ Kehillah Schpira. Zeugnisse jüdischen Lebens in Speyer (Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz Band 5). € 20,- **(für Mitglieder € 15,-)**

Sara Anil/Hans Berkessel/Kai-Michael Sprenger/Sarah Traub (Bearb.): Hoher Besuch und starke Worte – Zwei Jahrhunderte politischer Reden auf dem Hambacher Schloss (Mainzer Beiträge zur Demokratiegeschichte Band 2). € 29,- **(für Mitglieder € 20,-)**

Kai-Michael Sprenger (Hg.): Sportgeschichte(n) in Rheinland-Pfalz (Mainzer Vorträge Band 23).
(für Mitglieder kostenlos)

Schon Sie die Umwelt und unsere Ressourcen: Mitgliederpost online

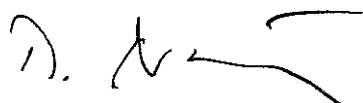
Immer mehr Mitglieder nutzen bereits unser Angebot der digitalen Mitgliederpost. Wer das Mitgliederrundschreiben in Zukunft digital erhalten kann und möchte, möge bitte eine entsprechende Nachricht an iglpresse@uni-mainz.de schicken.

Zudem bieten wir Ihnen über unseren regelmäßig erscheinenden Newsletter die Möglichkeit, direkt die aktuellsten Informationen zu erhalten.

Sie können den Newsletter unter www.igl.uni-mainz.de/aktuell/newsletter abonnieren.

Das IGL führt außerdem eine Facebook-Seite sowie einen Twitteraccount. Hier finden Sie aktuelle Veranstaltungshinweise sowie Tipps und Informationen rund um die Landesgeschichte und die regionale Kulturszene. Schauen Sie doch mal rein unter www.facebook.com/igl.mainz und https://twitter.com/IGL_Mainz! Ein eigener Account ist dafür nicht notwendig.

Beste Grüße im Namen des Vorstandes



(Prof. Dr. Damaris Nübling)

PROGRAMM

FREITAG, 17. SEPTEMBER 2021

Moderation: Prof. Dr. Nina Gallion

- 8.30 Uhr Einlass, informeller Austausch
- 9.00 Uhr Geschichtsvermittlung und Vermittlungsgeschichte: Überlegungen zur Public History – aus einer Koblenzer Perspektive
Prof. Dr. Christian Geulen, Universität Koblenz Landau
- 9.45 Uhr Historiker als Erinnerungsakteure im Netz
Dr. Helmut Rönz, Landschaftsverband Rheinland
- ***
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- ***
- 11.00 Uhr 200 Jahre Deutsch in Brasilien – Das Spracherbe der Hunsrückler in Rio Grande do Sul
Dr. Simone Busley, Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.
- 11.45 Uhr Landesgeschichte im Film. Der Beitrag des SWR
Dr. Kai-Michael Sprenger, Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.
- ***
- 12.30 Uhr Zeit zum informellen Austausch
- 13.00 Uhr Ende
- ***

TAGUNGSORT

Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz
Geschwister-Scholl-Str. 2 | 55131 Mainz

Die Tagung findet als hybride Veranstaltung im Festsaal der Akademie statt sowie im digitalen Raum. Die Teilnahme ist kostenlos.

Mit Anmeldung

Die Teilnahme vor Ort ist aufgrund der aktuellen Gesundheitslage nur für eine geringe Teilnehmer*innenzahl möglich. Die Vergabe der Plätze erfolgt vorbehaltlich der Infektionsschutzmaßnahmen nach dem Hygienekonzept zum Zeitpunkt der Veranstaltung.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung **bis 03.09.2021** per E-Mail an igl@uni-mainz.de bzw. postalisch an das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V., Hegelstraße 59, 55099 Mainz.

Ohne Anmeldung

Die digitale Live-Übertragung der Veranstaltung findet an beiden Tagen über GoToMeeting statt:
<https://www.landesgeschichte.net/tagung2021>

Der Festakt zum Jubiläum wird am 16.09.2021 ab 19 Uhr live übertragen:
<https://www.landesgeschichte.net/festakt>



VERANSTALTER

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Tel.: 06131/27670 10
E-Mail: igl@uni-mainz.de
www.igl.uni-mainz.de



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

Tagung

Landesgeschichte, Digital Humanities und Public History

DONNERSTAG, 16. SEPTEMBER 2021

FREITAG, 17. SEPTEMBER 2021

Livestream

<https://www.landesgeschichte.net/tagung2021>

Im Jahr 2020 stand das 60. Jubiläum des IGL an, das coronabedingt in diesem Jahr nachgeholt wird. Am 16. und 17. September 2021 feiert das Institut daher mit einer Jubiläumstagung zum Thema „Landesgeschichte, Digital Humanities und Public History“ sowie einem Festakt.

Mit der Tagung widmet sich das IGL einem wichtigen zukunftsweisenden Thema. Entsprechend rücken während der zweitägigen Konferenz verschiedene Fragestellungen der digitalen Landesgeschichte in den Blick: Wie kann die Transformation historischen Wissens ins Digitale gelingen? Muss Geschichtsvermittlung in digitaler Form ganz neu gedacht, anders vermittelt werden? Welche digitalen Möglichkeiten der Geschichtsforschung und -vermittlung gibt es auch außerhalb der akademischen Geschichtswissenschaft (Public History)? Viele der Vorträge bieten zudem einen abwechslungsreichen Einblick in die aktuellen Forschungsprojekte des Instituts.

Das im Jahr 1960 gegründete IGL zählt zu den renommierten landesgeschichtlichen Forschungseinrichtungen in Deutschland. Von Anfang an zeichnete sich die Arbeit des Instituts durch seine interdisziplinäre und epochenübergreifende Ausrichtung aus, wobei vor allem das enge Zusammenwirken zwischen Geschichtswissenschaft und Sprachwissenschaft die Forschungen prägte und prägt. Die Form des An-Instituts an der Mainzer Universität hat sich bewährt, und die Arbeit wird unterdessen von über 800 Vereinsmitgliedern unterstützt.

Das IGL setzt schon seit langem unter dem Leitsatz „Forschen – Vermitteln – Mitmachen“ den Schwerpunkt seiner Arbeit nicht nur auf die Erforschung von Geschichte und Sprache, sondern auch auf die Weitergabe der Erkenntnisse an die Bürger*innen. Interessierte Laien erreicht das Institut einerseits durch Vortragsreihen, Publikationen, Ausstellungen und Exkursionen. Andererseits wird seit mehr als zehn Jahren mit der fahrbaren Forschungsstation des Geschichtsmobils Wissen in alle Teile des Landes gebracht und dort ein Netzwerk von Geschichtsaktiven gepflegt.

Einen wichtigen Schwerpunkt des Vermittelns nimmt seit fast zwanzig Jahren das digitale Angebot des IGL ein. Hier ist vor allem das preisgekrönte Portal regionalgeschichte.net mit unterschiedlichen Themenseiten zu nennen, das stetig aktualisiert und erweitert wird. Es stellt derzeit das umfangreichste digitale Angebot zur Landesgeschichte in Rheinland-Pfalz dar. Diese vom IGL kostenlos zur Verfügung gestellte digitale Plattform bindet darüber hinaus zahlreiche Geschichtsbegeisterte im Land ein, die engagiert Beiträge dazu liefern.

Die Forschungsprojekte des IGL umfassen unterschiedlichste Themen der Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz und der historisch verbundenen angrenzenden Gebiete: Im Bereich der Sprachwissenschaft werden vorwiegend Dialekte sowie Familien- und Flurnamen an Rhein und Mosel untersucht. In der Geschichtswissenschaft wird ein breites thematisches Spektrum abgedeckt: Schwerpunkte bilden die Forschungen zur Weingeschichte, zur Geschichte der Juden, zur Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte, zur Auswanderung nach Amerika, zum Ersten Weltkrieg sowie zur sich daran anschließenden amerikanischen und französischen Besatzung. In der Erforschung der Demokratiegeschichte in Rheinland-Pfalz bilden die Mainzer Republik und das Hambacher Fest weitere wichtige Themengebiete. Nicht zuletzt hat das IGL die inhaltliche Konzeption der historischen Dauerausstellung im Hambacher Schloss erarbeitet. Gemeinsam mit einem bundesweiten Netzwerk setzt sich das IGL außerdem dafür ein, die Demokratiegeschichte als unverzichtbaren Bestandteil der bundesrepublikanischen Erinnerungskultur zu stärken.

Das Potential digitaler Angebote wird im IGL seit den 1990er Jahren kontinuierlich in die Projektarbeit des Instituts einbezogen. Entstanden sind Forschungsportale wie die Edition der Ingelheimer Haderbücher (Gerichtsakten aus dem 15. Jahrhundert) und die Erschließung der Kurmainzer Überlieferung (Ingrossatürbücher) sowie zahlreiche digitale Themenseiten.

DONNERSTAG, 16. SEPTEMBER 2021

Moderation: Dr. Kai-Michael Sprenger

- 14.15 Uhr Einlass, informeller Austausch
(digital: Raum für technische Fragen)
- 15.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Damaris Nübling, Prof. Dr. Nina Gallion, beide Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.
- 15.15 Uhr Digitale Methodik in der landesgeschichtlichen Forschung und Lehre
Prof. Torsten Schrade, Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz

- 16.00 Uhr Kaffeepause *(digital: virtueller Raum zum informellen Austausch)*

- 16.30 Uhr Ohrenbrücker Mühle, Engelthaler Mühle oder Klostermühle? Stabilität und Wandel bei der Benennung von Mühlen in Rheinhessen – ein Onlineprojekt
Prof. Dr. Damaris Nübling, Dr. Daniel Kroiß, Johannes Gutenberg-Universität Mainz / Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.
- 17.15 Uhr Historisches Lernen und Digital Literacy. Chancen und Herausforderungen für die Geschichtsdidaktik
Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

- 18.00 Uhr Zeit zum informellen Austausch

- ab 19.00 Uhr FESTAKT ZUM 60. JUBILÄUM**



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E. V.

FESTAKT

DONNERSTAG, 16. SEPTEMBER 2021

Livestream

<https://www.landesgeschichte.net/festakt>

19.00 Uhr Eröffnung und Grußworte

Akademiepräsident Prof. Dr.-Ing. Reiner Anderl, Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Prof. Dr. Damaris Nübling, 1. Vorsitzende und Direktorin, Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.

Minsterialdirektor Daniel Stich, Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Stefan Müller-Stach, Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Moderation des Festvortrags: Prof. Dr. Nina Gallion, Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.

19.30 Uhr Festvortrag

In Grenzen unbegrenzt 2.0:
Digitalisierung als landesgeschichtliche Herausforderung und Chance
Prof. Dr. Oliver Auge, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

VERANSTALTUNGSORT

Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Mainz, Geschwister-Scholl-Str. 2 | 55131 Mainz

Der Festakt findet im Rahmen der Tagung „Landesgeschichte, Digital Humanities und Public History“ statt als hybride Veranstaltung im Festsaal der Akademie sowie im digitalen Raum.

Die Veranstaltung ist öffentlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Mit Anmeldung

Die Teilnahme vor Ort ist aufgrund der aktuellen Gesundheitslage nur für eine geringe Teilnehmer*innenanzahl möglich. Die Vergabe der Plätze erfolgt vorbehaltlich der Infektionsschutzmaßnahmen nach dem Hygienekonzept zum Zeitpunkt der Veranstaltung.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung **bis 03.09.2021** per E-Mail an igl@uni-mainz.de bzw. postalisch an das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V., Hegelstraße 59, 55099 Mainz.

Ohne Anmeldung

Der Festakt zum Jubiläum wird live übertragen:
<https://www.landesgeschichte.net/festakt>



VERANSTALTER

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.

Tel.: 06131/27670 10

E-Mail: igl@uni-mainz.de

www.igl.uni-mainz.de

Kooperationspartner

Deutsches Tagebucharchiv
Dom- und Diözesanarchiv Mainz
Heimatverein Rheinbreitbach
Kreisarchiv Bernkastel-Wittlich
Kreisarchiv und -museum Bitburg-Prüm
Kreisarchiv Trier-Saarburg
Kreismedienzentrum Neuwied
Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz
Museum Alzey
Plaidter Geschichtsverein
Rhein-Hunsrück-Archiv und Hunsrück-Museum
Simmern
Stadtarchiv und Museum Bad Ems
Stadtarchiv Bad Kreuznach
Stadtarchiv Bingen
Stadtarchiv Kaiserslautern
Stadtarchiv Koblenz
Stadtarchiv Landau
Stadtarchiv Linz
Stadtarchiv Ludwigshafen
Stadtarchiv Mainz
Stadtarchiv Montabaur
Stadtarchiv Pirmasens
Stadtarchiv Speyer
Stadtarchiv und Wissenschaftliche Bibliothek der
Stadt Trier
Stadtarchiv Worms

Titelbild: Die Geschwister Sattel mit französischen Soldaten,
Schifferstadt (Privatbesitz)

Kostenfreie Ausleihe der Wanderausstellung

bis zu einem Zeitraum von max. vier Wochen.
Der Weitertransport (zum nächsten Ausstellungsort
oder nächstgelegenen Landesarchiv) geht zu Lasten
des Entleihers.

Bitte wenden Sie sich an:
Stefani Leidner
Landesarchiv Speyer
06232 9192-156
s.leidner@landesarchiv-speyer.de

Weitere Informationen geben:

Dr. Ute Engelen
Institut für Geschichtliche Landeskunde an der
Universität Mainz e. V.
Hegelstr. 59, 55099 Mainz
06131 27670-13
Engelen@uni-mainz.de

Dr. Christine Goebel
Landeshauptarchiv Koblenz
Karmeliterstr. 1/3, 56068 Koblenz
0261 9129-117
c.goebel@landeshauptarchiv.de

Isabell Weisbrod
Landesarchiv Speyer
Otto-Mayer-Straße 9, 67346 Speyer
06232 9192-120
i.weisbrod@landesarchiv-speyer.de

Gestaltung und Druck:
Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation, Koblenz



DER GESCHEITERTE FRIEDE

Die Besatzungszeit 1918-1930 im heutigen
Rheinland-Pfalz



Wanderausstellung unter der Schirmherrschaft von
Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

Gefördert von der



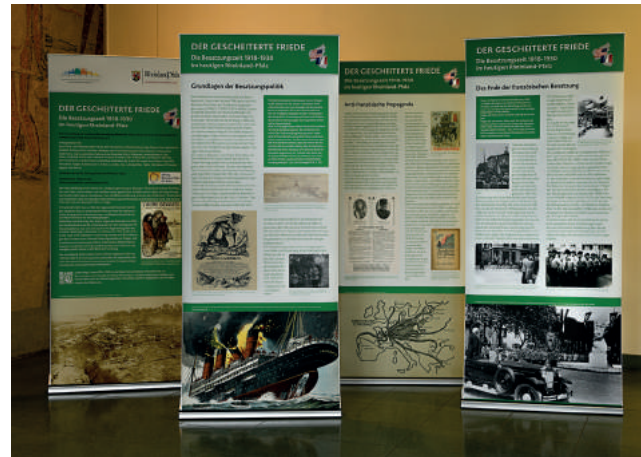
Inhalt



Bewachung des amerikanischen Brückenkopfes in Montabaur (Foto: Library of congress)

Die französische und amerikanische Besetzung der Jahre 1918-1930 im Gebiet von Rheinland-Pfalz erscheint als eine von Not und Härte geprägte Zeit. Während damals die Wahrnehmung auf beiden Seiten von Vorurteilen und nationalistischer Agitation bestimmt war, spiegeln persönliche Zeugnisse ganz andere Erfahrungen wider. So gab es im zwischenmenschlichen Bereich durchaus Ansätze für Verständigung und Versöhnung. Die Wanderausstellung „Der gescheiterte Friede“, der gleichnamige Katalog und die regional ergänzende Website „<https://1914-1930-rlp.de>“ möchten beides zeigen – die vielfältigen Belastungen, unter denen Deutschland wie auch Frankreich nach dem furchtbaren Weltkrieg litten, aber auch die versöhnlichen Entwicklungen, selbst wenn ein dauerhafter Friede erst nach 1945 realisiert werden konnte.

Wanderausstellung



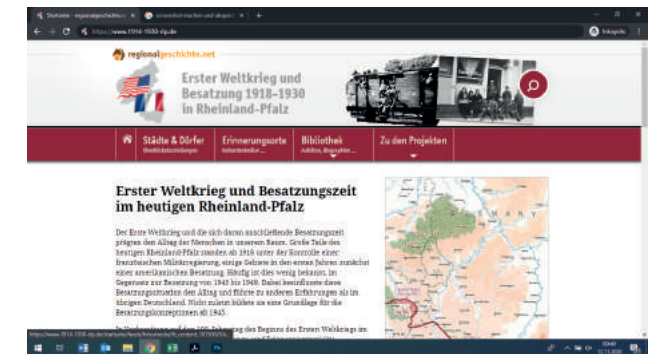
Die Wanderausstellung besteht aus insgesamt 20 RollUps. Foto: Landeshauptarchiv Koblenz

Katalog und Website



Der gescheiterte Friede. Die Besatzungszeit 1918-1930 im heutigen Rheinland-Pfalz. Begleitband zur Ausstellung, hg. von Ute Engelen und Walter Rummel (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Bd. 129). Koblenz 2020. 176 S. ISBN 978-3-9818458-7-7. Preis: 25 EUR.

(Bezug über den Buchhandel oder www.landeshauptarchiv.de)



Unter <https://www.1914-1930-rlp.de> finden Sie vertiefende Informationen zur Besatzungszeit (und auch zum Ersten Weltkrieg) in rheinland-pfälzischen Städten und Gemeinden sowie zu Erinnerungsorten.